

## Ein neuer Platz für die Waldkirchener Einwohner

**Der Sieg im Wettbewerb um ein zukunftsfähiges Dorf trägt Früchte. Mehrere Projekte schoben die Einwohner an. Jetzt soll ein Areal nicht nur für Spiel und Spaß entstehen.**

Von *Silvia Köbel*  
erschieden am 05.05.2018

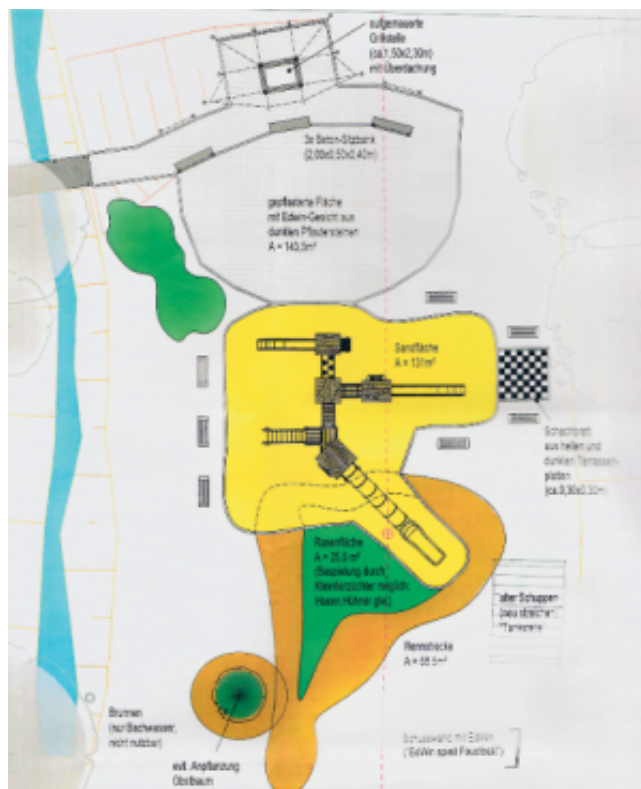
Waldkirchen. Die Waldkirchener Dorfgemeinschaft will das ungenutzte Schulgartengelände nächstes Jahr zu einem zentralen Treffpunkt für Jung und Alt umgestalten. Dazu gibt es seit kurzem auch einen Stadtratsbeschluss. Die Idee, einen solchen neu gestalteten Platz im Dorf zu errichten, entstand im Rahmen des Wettbewerbes "Unser Dorf hat Zukunft", den der Lengenfelder Ortsteil voriges Jahr auf Landkreisebene gewann. Nun soll auch auf Landesebene ein Erfolg her. In diesem Monat kommt die Landeskommission nach Waldkirchen. Der Ort stellt sich damit ein zweites Mal den kritischen Augen einer Jury und kann dann auf das bereits angeschobene Spiel- und Gemeinschaftsplatz-Projekt verweisen.

Die Lengenfelder Stadträte beschäftigten sich kürzlich mit der Finanzierung: Im Raum stehen geschätzte Kosten in Höhe von knapp 154.000 Euro. Es ist die Beantragung von Fördermitteln über das Leader-Programm geplant. Im Erfolgsfall beträgt der Zuschuss 80 Prozent oder maximal 100.000 Euro.

Geplant sind eine Sandfläche mit großem Spielgerät, Rutschen und Klettermöglichkeiten, ein überdachter Grillplatz mit Bänken und ein Schachfeld im Freien aus schwarz-weißen Steinen. Schach hat im Ort eine lange Tradition. Zum Sportverein gehört eine erfolgreiche Abteilung Schach, die auch im Turniersport aktiv ist.

Für die Kinder soll eine Rennstrecke für Bobbycar, Roller und Dreiräder entstehen sowie ein Bolzplatz. Der Platz soll außerdem für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Auch der Kindergarten könnte die Fläche mit seinen Zusatzangeboten nutzen. Das Areal liegt gegenüber der Betreuungseinrichtung und hinter der Feuerwehr und somit sehr zentral im Dorf. Der Platz soll den Namen "Edwinhausen" tragen. Die Namensgeber nehmen Bezug auf den verstorbenen Ortschronisten Edwin Schubert (1893-1996), der 1993 zu seinem 100. Geburtstag zum Ehrenbürger ernannt wurde.

Die Dorfgemeinschaft hat laut Beschlussvorlage bereits im März den Fördermittelantrag eingereicht. Um im zweistufigen Prüfverfahren weiterzukommen, ist es notwendig, eine gesicherte Finanzierung der Eigenmittel nachzuweisen, erklärte der städtische Bauamtsleiter Dirk Brandt den Stadträten. Dafür wiederum ist ein Stadtratsbeschluss erforderlich. Die Räte stimmten dem Vorhaben zu. Nach heutigem Stand der Dinge ist eine Realisierung des Vorhabens zwischen März und Oktober 2019 geplant.



Ein Plan für den neuen Platz existiert bereits.

*Foto: Repro: Silvia Köbel*